

13REPUBBLICA ITALIANA - REPUBLIK ITALIEN

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE - AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

ISTITUTO PROFESSIONALE PER I SERVIZI  
COMMERCIALI IN LINGUA ITALIANA  
"FALCONE E BORSELLINO"

LICEO CLASSICO  
"DANTE ALIGHIERI"  
(Istituto aggregato)

BRESSANONE - BRIXEN - Via Prà delle Suore,1 - Schwesternau,1

C.A.P. - P.L.Z. 39042

(Art.3 D.P.R.20.01.1973, nr.116)

Tel.0472/833826 FAX 801441

cod.fiscale 81007700214

[ipsc.bress@scuola.alto-adige.it](mailto:ipsc.bress@scuola.alto-adige.it)

[www.ipsceliceodibressanone](http://www.ipsceliceodibressanone)

**Anno scolastico 2022/2023**

**PIANO DI LAVORO INDIVIDUALE**

**IIS Bressanone**

**Classe III liceo BLS und BLL**

**della Prof.ssa Astrid Oberhauser**

**Materia: L2 Deutsch**

Die III Klasse Lyzeum BLS und BLL ist eine Kombiklasse und besteht aus den Fachrichtungen „liceo scientifico“ und „liceo linguistico“. Insgesamt sind zum derzeitigen Zeitpunkt 21 Schüler\*innen in dieser Klasse eingeschrieben, davon sind 17 Mädchen und 4 Jungen. Die Fachrichtung „liceo scientifico“ besuchen 8 Mädchen und 3 Junge. Die Fachrichtung „liceo linguistico“ besuchen 9 Mädchen und ein Junge.

Ich habe diese Klasse bereits in den beiden vergangenen Schuljahren unterrichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zusammensetzung der Klasse nicht merklich verändert. Eine Schülerin und ein Schüler kamen neu in diese Klasse. Beide sind im vergangenen Schuljahr nicht versetzt worden. Den Schüler habe ich bis zum Beginn der Herbstferien nur ganze dreimal (!!!) gesehen. Ob er nach den Ferien auftauchen wird? Lassen wir uns überraschen. Ein Mädchen, das im letzten Schuljahr eine Mitschülerin der Schüler\*innen dieser Klasse war, ist zwar noch an unserer Schule eingeschrieben, war aber bis dato niemals anwesend. Es geht das Gerücht, dass sie mittlerweile an eine andere Schule gewechselt ist.

Die neue Schülerin hat sich sehr schnell in die Klasse integriert und wurde von ihren neuen Mitschüler\*innen freundlich aufgenommen.

Was die Herkunft der Schüler\*innen anlangt, so ist die Klasse ziemlich heterogen und entspricht somit absolut dem aktuellen Gesellschaftsbild. Alle Schüler\*innen sprechen aber sehr gut Italienisch und betrachten Italienisch auch z.T. als ihre Muttersprache, trotz ihres Migrationshintergrundes. Diese Schüler\*innen könnten ohne weiteres als Italiener\*innen durchgehen, obwohl sie in der Familie die Sprache ihres Herkunftslandes sprechen.

Die Zweitsprachkompetenz dieser Klasse ist relativ homogen, wenn wir einmal von den zwei Schülerinnen absehen, die erst in der ersten Klasse Oberschule ohne Deutschkenntnisse nach Südtirol gekommen sind und zudem ihr erstes Oberschuljahr ein „Lockdown“- und Pandemiejahr war, in denen der Unterricht in Niveaugruppen untersagt war. So haben bis auf o.e. Schülerinnen alle anderen Schüler\*innen eine L2-Kompetenz zwischen A2/B1 und B1+.

Die Klasse ist gut in das neue Schuljahr gestartet. Wie schon in den Jahren zuvor herrschte von der ersten Deutschstunde an wiederum ein gutes und konzentriertes Arbeitsklima. Die Schüler\*innen arbeiten stets interessiert und motiviert mit. Da es in dieser Klasse kein so großes Niveaufälle gibt (siehe ebenfalls oben), fällt es niemandem schwer, sich aktiv ins Unterrichtsgeschehen einzubringen. Auch die zwei Schülerinnen, die erst seit der ersten Klasse Deutsch lernen, schaffen es – mit Unterstützung - dem Unterricht zu folgen. Sie besuchen auch in diesem Schuljahr wieder den von der Schule angebotenen Nachmittagskurs.

Die integrierte Schülerin ist wie gehabt mit Begeisterung bei der Sache. Sie nimmt sehr aktiv am Unterrichtsgeschehen teil und fühlt sich aber auch gleichzeitig sehr gestresst, wenn sie etwas nicht (sofort) versteht bzw. wenn sie an ihre Grenzen stößt. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass in der ersten Klasse des Trienniums der Unterrichtsstoff anspruchsvoller und die Aufgabenstellungen komplexer werden. Ich bin jedoch im ständigen Austausch mit ihrem Integrationslehrer, der zudem eine Stunde pro Woche während meines Unterrichts in der Klasse ist.

Somit kann gesagt werden, dass alle Schüler\*innen sich von der ersten diesjährigen Deutschstunde an Mühe gaben, ihre Zweitsprach-Kompetenz weiter zu verbessern. Mittlerweile wissen die Schüler\*innen, wie wichtig es ist, zu fragen, wenn sie etwas nicht (ganz) verstehen oder wenn ihnen etwas nicht so ganz klar ist. Und das funktioniert gut. Dieses „Sich-Fragen-Trauen“ werte ich als sehr positives Zeichen für unseren weiteren gemeinsamen Weg, dessen Ziel in zwei Jahren das Staatsexamen ist. Noch scheint es lang bis dahin, aber so ein Schuljahr vergeht im Sauseschritt und ehe man sich versieht, neigt sich die Oberschule schon wieder ihrem Ende zu. Bis dahin haben wir aber sicherlich eine spannende und arbeitsreiche Zeit vor uns.

An dieser Stelle möchte ich vermerken, dass die Schüler\*innen weiterhin sehr freundlich und höflich miteinander umgehen und nach wie vor stets ein freundschaftlicher und respektvoller Ton in der Klasse herrscht. Respekt vor einander ist für mich das Um und Auf einer fruchtbringenden Beziehung, und hier meine ich nicht primär den Respekt der Schüler\*innen mir gegenüber, sondern vor allem untereinander.

Auch in diesem Schuljahr habe ich für diese Klasse wieder einen Google classroom eingerichtet, da sich diese Plattform auch für den Präsenzunterricht als sehr hilfreich erwiesen hat (hochladen von Hausaufgaben, hochladen von Materialien...). Nach zwei Schuljahren sind die Schüler\*innen mittlerweile sehr firm beim Arbeiten auf dieser Plattform und damit dies auch so bleibt, muss natürlich auch mit und auf der Plattform gearbeitet werden.

Zu Beginn dieses Schuljahres beschäftigten wir uns zuerst mit unserem Sommerbuch („Summer of lost letters“ von Hannah Reynolds). Als nächstes folgten diverse Übungen zum Leseverstehen und Textproduktionen für das B1-Zertifikat, da einige Schüler\*innen in diesem Schuljahr das Goethe-Zertifikat B1 angehen möchten. Da

unsere Schule seit dem vergangenen Schuljahr keinen Vorbereitungskurs für das B1-Zertifikat mehr anbietet, geben wir Deutschlehrerinnen während unserer curricularen Unterrichtsstunden die eine oder andere konkrete Hilfestellung. Zum Selberüben haben ich den Schüler\*innen einen kompletten Modellsatz auf Google classroom hochgeladen. Als nächstes setzten wir uns mit dem Thema „Heimat ist...“ auseinander. Wir analysierten, was jede/r unter „Heimat“ versteht. Dabei kristallisierte sich heraus, dass „Heimat“ nicht nur ein Ort, sondern vor allem auch ein Gefühl ist. Darüber hinaus überlegten wir uns, was gegebenenfalls zuvor in der „alten“ Heimat erledigt werden muss und was dann in der Folge in der „neuen“ Heimat zu tun ist. Gleich nach den Herbstferien werden wir uns mit dem Thema „Sprachen“ auseinandersetzen, ausgehend vom Vier-Sprachen-Land Schweiz. Wir recherchieren, welche Sprachminderheiten es wo in Europa gibt und überlegen uns, warum es „Muttersprache“ und nicht „Vatersprache“ heißt.

Wir haben auch schon eine neue Textsorte kennengelernt, den Blog. Wie sich gezeigt hat, macht es den Schüle\*innen großen Spaß Blogbeiträge zu schreiben. Sie haben dabei viel Kreativität und Fantasie an den Tag gelegt und ihre Texte mit Fotos (mit eigenen und mit fremden, unter Angabe des Copyright) aufgepeppt.

Die Themen für das diesjährige Schuljahr entnehme ich vorwiegend dem Lehrbuch „Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch“. Dieses Lehrbuch wurde vor diversen Schuljahren für das zweite Biennium und die fünften Klassen eingeführt und wird die Schüler\*innen somit bis zum Ende ihrer Oberschulzeit begleiten. „Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch“ ist ein B2-Lehrwerk und besteht aus 10 Kapiteln zu jeweils 4 Modulen. Die Themen sind sehr abwechslungsreich und nah am Leben der Jugendlichen. Zudem gibt es zu jedem Kapitel Hörtexte, sowohl im Kursbuch wie im Arbeitsbuch. Wir werden uns aber auch immer wieder mit dem Tagesgeschehen aus nah und fern beschäftigen. So werde ich die Schüler\*innen anhalten, auch allein hin und wieder in den lokalen Printmedien zu blättern und den einen oder anderen Artikel zu lesen und sich die Nachrichten-Sendungen auf ORF 2 („Südtirol heute“) und in der RAI Südtirol („Tagesschau“) anzuschauen.

Zudem werden die Schüler\*innen immer mal wieder Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften ihren Mitschüler\*innen vortragen. Auch damit haben wir bereits angefangen und die erste Runde schon beendet.

Ein Highlight unseres gemeinsamen Weges werden sicherlich die Referate werden. Jede/r Schüler\*in wird sowohl im Trimester wie auch im Pentamester ein Referat halten. Erst über ein Land ihrer/seiner Wahl und dann über ihre/seine Lieblingsstadt.

Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Schuljahres werden sicherlich die Buchvorstellungen sein. Damit werden wir aber erst im Pentamester beginnen. Durch diese Buchpräsentationen sollen die Schüler\*innen – nicht nur in sprachlicher Hinsicht – Selbstvertrauen tanken. Die Schüler\*innen können dabei jede Art von Buch wählen, Hauptsache es ist ein Buch in deutscher Sprache. Selbstverständlich können es auch Bücher sein, die ursprünglich in einer anderen Sprache geschrieben worden sind und in der Folge übersetzt wurden. Bei den Buchvorstellungen haben die Schüler\*innen völlig freie Hand, ob sie dies anhand einer Power-Point-Präsentation, einer Leseprobe, eines ergänzenden Filmausschnittes (sofern das Buch verfilmt worden ist) oder wie auch immer machen. Selbstverständlich verfassen sie immer auch ein Handout für ihre Mitschüler\*innen.

Für den Frühling ist schließlich ein Kinobesuch in Brixen geplant. Diese Veranstaltung wird vom Filmclub für die Schulen angeboten. Der Titel des Films wird erst zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Auf das Italienische wird seitens der Unterfertigten nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen. Ich versuche stets, unbekannte Begriffe anhand von Synonymen und Umschreibungen zu erklären. Wohl verweise ich aber immer wieder auf Parallelen in der italienischen Grammatik.

Die Fachgruppe „Deutsch“ hat vor etlichen Schuljahren das Fach-Curriculum ausgearbeitet, und zwar sowohl jenes für das erste Biennium, wie auch jene für das zweite Biennium und für die fünfte Klasse.

## Curriculum "Deutsch als Zweitsprache"

### IIS Bressanone - ITE Falcone e Borsellino e Liceo Dante Alighieri

#### Kompetenzen im Zweiten Biennium

Die SchülerInnen können

- die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich den Kommunikationssituationen entsprechend verstehen und anwenden
- ausgehend von Texten oder im Rahmen bekannter Themenbereiche die eigene Meinung begründet äußern
- eigene Ansichten ausdrücken, Situationen abwägen (pro und kontra) und argumentieren
- über die sprachlichen Mittel verfügen, fremde Meinungen mit eigenen Stellungnahmen zu verknüpfen
- die deutsche Sprache sowohl für persönliche Interessen als auch für die eigene Weiterbildung nutzen
- die kommunikative Interaktion in unterschiedlichen Kontexten ermöglichen
- kommunikative Strategien einsetzen, mit denen sie sich auch in anderen Unterrichtsfächern auf Deutsch verständigen können

Dritte und vierte Klasse	
KENNTNISSE	FÄHIGKEITEN

Hören	Hören
<p>bekannte und unbekannte Themen, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen;</p> <p>verschiedene Texte mit einer bestimmten Komplexität wie z.B. Vorträge, Stellungnahmen, Dialoge, Interviews, Texte aus dem literarischen Bereich, Hörtexte, Erzählungen, Sachtexte, verschiedene authentische Texte;</p>	<p>Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien - nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen;</p> <p>anspruchsvollere Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt - , komplexere Texte aus dem literarischen Bereich und authentische Texte aus dem Sachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat reagieren;</p>

Sprechen	Sprechen
<p>Impulse aus den verschiedensten Bereichen bieten authentische Sprechanlässe:</p> <p>Dialoge oder Diskussionen mit zwei oder mehreren Sprechern;</p> <p>Kommentare und Interpretationen literarischer Texte;</p> <p>verschiedene Beschreibungen, die u.a. mit Tabellen, Grafiken und Bildern versehen sind;</p> <p>Referate und Berichte, die mit Daten und persönlichen Kommentaren versehen sind;</p> <p>Strategien zur Vereinfachung, Neuformulierung, Umschreibung etc.;</p>	<p>Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke in der Standardsprache äußern;</p> <p>in anspruchsvolleren Gesprächen/Sachgesprächen und bei Diskussionen adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen;</p> <p>Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/Grafiken/Bilder beschreiben und erklären;</p> <p>über Themen referieren und dazu eigene Gedanken äußern;</p> <p>unterschiedliche Strategien entwickeln, um Inhalte anderen verständlich zu machen;</p>

Lesen	Lesen
<p>Sachtexte, Medientexte und literarische Texte in Form von authentischen Materialien, auch Ganzwerke;</p> <p>Wörterbücher verschiedener Art (einsprachige, zweisprachige, Online-Wörterbücher, ...);</p> <p>wichtige Lesestrategien, globales und detailliertes Leseverstehen;</p> <p>Grafiken, Daten und Bilder, ihre Struktur und ihr Bezug zu den verschiedenen Texten;</p>	<p>verschiedene authentische Materialien - auch Medientexte -, unterschiedliche literarische Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und ggf. persönlich interpretieren können;</p> <p>Gliederung, Argumentation und Merkmale der Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich interpretieren;</p>

Schreiben	Schreiben
<p>Merkmale beschreibender, erörternder und erzählender Texte, welche sich auf Themen wie Aktualität, Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Literatur beziehen;</p> <p>Merkmale und Aufbau der wichtigsten Textsorten (Leserbrief, Zeitungsartikel, Zusammenfassung, Bericht, Referat, Inhaltsangabe usw.);</p> <p>Wörterbücher und Online-Ressourcen;</p> <p>gängige Konnektoren;</p>	<p>Die Vorgaben in den Aufgabenstellungen beachten; die Merkmale -auch anspruchsvollerer- Textsorten beherrschen;</p> <p>auf Schreibimpulse adäquat reagieren;</p> <p>autonom mit Hilfsmitteln jeglicher Art umgehen;</p> <p>den Wortschatz ständig erweitern;</p> <p>Aufbauwortschatz anwenden;</p> <p>bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten;</p>

Reflexion über Sprache	Reflexion über Sprache
<p>aufbauend auf dem ersten Biennium die Schwerpunkte in allen Bereichen durch Aspekte wie Lexik, Morphologie, Orthographie und Syntax vertiefen und erweitern;</p>	<p>über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache - sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch unter Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten - reflektieren;</p> <p>über den Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren;</p>

Fertiggestellt sind seit langem auch die fächerübergreifenden Kompetenzen, die für alle fünf Jahre Oberschule gelten. Wir unterscheiden dabei die Lern- und Planungskompetenz, die Kommunikations- und Kooperationskompetenz, das vernetzte Denken und die Problemlösekompetenz, die soziale Kompetenz und die Bürgerkompetenz, die Informations- und Medienkompetenz sowie die kulturelle

Kompetenz und die interkulturelle Kompetenz. Dabei diskutierten wir auch jeweils die Lernsituationen und die Umsetzungsmöglichkeiten:

## ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

### Lern- und Planungskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren
- das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen

#### **Fertigkeiten und Haltungen**

sich Ziele setzen und geeignete Lernstrategien einsetzen

Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren

selbstbestimmt und im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten motiviert lernen

#### **Kenntnisse**

verschiedene Lerntechniken

Strukturtechniken, Planungstechniken (Ordnung in Unterlagen, Arbeitsplatz, Arbeitsplanung)

Stärken- und Schwächenprofil

#### **Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten**

Organisation des Lernprozesses  
Lern- und Arbeitsplan  
Projekte, Aktionstage  
Offene Arbeitsformen  
Lernberatung  
Vorbereitung auf die Facharbeit  
Fächerübergreifende Projektarbeit  
Unterrichtssituation

### Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren
- das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren
- sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen
- mit Konflikten konstruktiv umgehen

#### **Fertigkeiten und Haltungen**

Beobachtungen und Gefühle mitteilen, Feedback geben

Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht

#### **Kenntnisse**

Grundregeln für Feedback

Dokumentationsformen



dokumentieren und präsentieren

und Präsentationstechniken

eigene Standpunkte vertreten  
und folgerichtig argumentieren

Argumentationsstrategien

die eigene Rolle in verschiedenen Gruppen  
wahrnehmen, reflektieren und selbstbewusst  
agieren

Verhaltensweisen, Umgangsformen  
und Rollenmuster

Konflikte wahrnehmen, thematisieren  
und nach Kompromissen suchen

Konfliktlösungsmodelle

### **Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten**

Unterrichtssituation

Handlungsorientierte Unterrichtsformen

Rollenspiele, Diskussionsrunden (auch mit fächerübergreifendem Ansatz in der Oberstufe)

Präsentationsphasen im Unterricht

Offene Lernformen

Verschiedene Sozialformen im Unterricht

Aktionen zur Stärkung der Klassengemeinschaft

Betriebspraktikum

Projektarbeit

### **Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz**

Die Schülerin, der Schüler kann

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen

### **Fertigkeiten und Haltungen**

Informationen, Fakten und unterschiedliche

Positionen zu relevanten Themen

vernetzen und kritisch bewerten

Quellen sachgerecht erschließen

Analogien und kausale Zusammenhänge  
ermitteln und darstellen

auf herausfordernde Situationen planvoll  
und/oder kreativ reagieren

### **Kenntnisse**

Sach- und Fachkenntnisse aus  
verschiedenen Bereichen

Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens

Problemlösestrategien

Entscheidungsmethoden,  
Kreativitätstechniken

### **Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten**

Unterrichtssituation

Diskussionen

Teilnahme an Wettbewerben

Erstellung der Facharbeit für die Abschlussprüfung

## Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- anderen Menschen mit Respekt und angemessenen Umgangsformen begegnen
- Rechte und Pflichten als Mitglied der Schulgemeinschaft bzw. der Gesellschaft wahrnehmen
- sich aktiv an der Lösung von Problemen der Schulgemeinschaft/Gesellschaft beteiligen
- gesellschaftliche Anliegen mittragen und reflektieren
- Kenntnisse über Mitbestimmungsmöglichkeiten bzw. Gesetze aktiv umsetzen

### Fertigkeiten und Haltungen

die Regeln der Klassen- und Schulgemeinschaft respektieren,

Zivilcourage zeigen, Solidarität üben, Bewusstsein für Recht und Unrecht haben

### Kenntnisse

Kenntnisse der Schulordnung, Schülercharta

Kenntnisse der rechtsstaatlichen Prinzipien und des Wertesystems

### Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Einhaltung der Schulordnung

Mitarbeit in Schulgremien

Arbeit als Schülervertreter

Beteiligung an Projekten und Schulveranstaltungen

Umgangsformen

Einladung von Experten zu entsprechenden Themen

## Informations- und Medienkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen
- Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen

### Fertigkeiten und Haltungen

Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren

digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen

Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen

### Kenntnisse

Recherchestrategien, Auswahlkriterien

Hardware und Software

Aufbau und Struktur, Online-Kataloge

Entscheidungsfreiheiten im Umgang mit Informatiksystemen wahrnehmen und in Übereinstimmung mit gesellschaftlichen

grundlegende Aspekte des Urheberrechts

Normen handeln

### **Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten**

Unterrichtssituation

Einführung und Nutzung der Schulbibliothek und der neuen Medien

ECDL-Führerschein

Recherche auch in Online-Katalogen von Bibliotheken

Übungen zum Zitieren

### **Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz**

Die Schülerin, der Schüler kann

- die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen
- die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen
- sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen

### **Fertigkeiten und Haltungen**

kulturspezifische Unterschiede und

Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren

Klischees und Stereotypen erkennen und

Hinterfragen

vielseitige Verständigungsmöglichkeiten

angemessen nutzen

### **Kenntnisse**

soziokulturelles Wissen

Sprachkenntnisse

und Kommunikationsstrategien

### **Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten**

Kulturveranstaltungen (Autorenlesungen, Theater, Film...)

Lehrausgänge, Gastvorträge, Projekte

Unterricht in allen Fächern

Jahresthema

Musikkapelle und Schülerchor

Museumsbesuche

Sprachwoche

Unterricht in den Sprachfächern

Schüleraustausch

Lehrfahrt

Aber nun zurück zum Fach „Deutsch“: Am Ende dieses Schuljahres sollen die Schüler\*innen in der Lage sein, in der L2 sowohl mündlich wie auch schriftlich ihrem Ausbildungsniveau entsprechend mit Vorgesetzten und Gleichaltrigen kommunizieren zu können. Ihnen soll bewusst sein, dass sie in einem zwei- bzw. dreisprachigem Land leben, und sie sollen es als großen Vorteil erachten, dass sie in der Lage sind, in der Zweitsprache schriftlich und mündlich kommunizieren zu

können. Die Schüler\*innen sollen sich gewiss sein, dass es eine große Chance ist, in einem mehrsprachigen Land aufzuwachsen, um die uns viele andere Länder beneiden.

Je mehr Sprachen man in seinem „Ausbildungsrucksack“ hat und je perfekter man diese beherrscht, umso besser. Sprachen beherrschen bedeutet intellektueller Reichtum und erhöht um ein Vielfaches (mit und ohne akademischen Abschluss) die Chancen auf der beruflichen Karriereleiter. Ganz davon abgesehen ist Sprachen lehren und Sprachen lernen auch eine nicht zu unterschätzende Form von Friedenserziehung.

## **LERNINHALTE**

---

UE „Sommerlektüre 2022“

UE „Vorbereitung auf das Goethe-B1-Zertifikat“

UE „Zeitungsartikel“

UE „Heimat ist...“

UE „Sprich mit mir!“

UE „Referate“ (Lieblingsland und Lieblingsstadt)

UE „Arbeit ist das halbe Leben?“

UE „Zusammenleben“

UE „Aktuelles“

UE „Buchvorstellung“

Grammatik:

Wh Satzanalyse (Subjekt, Prädikat, Objekte und Adverbiale der Zeit  
sowie Adverbiale des Ortes)

Die te-ka-mo-lo-Regel

Präpositionalergänzungen

Verben mit Präpositional-Ergänzungen

Das Präpositionalobjekt

Die verschiedenen Attribute

Wh dass-Sätze

Wh weil-Sätze

Wortstellung im Satz

Negation

Vergleichsätze mit als, wie und je..., desto/umso...  
das Wort „es“  
reflexive Verben  
zweiteilige Konnektoren  
Konnektoren um zu, ohne zu, (an)statt zu + Infinitiv und Alternativen  
Relativsätze mit wer  
Nomen-Verb-Verbindungen

Wortschatzübungen

E-Mails, Blogbeiträge, Aufsätze udgm.

Interviews

Hörtexte

diverse Paar- und Gruppenarbeiten

Unabhängig von den diversen Themenkreisen liegt das Hauptaugenmerk sicherlich außer auf dem Sprechen, auf der „Textarbeit“ und der Grammatik. Die angeführten Themenkreise erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Endgültigkeit, da sich im Laufe des Schuljahres, bedingt durch das Tagesgeschehen, notwendige Änderungen bzw. Anpassungen ergeben könnten.

Für den Zweitsprachunterricht an den italienischen Oberschulen gilt nach wie vor das offene Curriculum d.h. der/die Schüler\*in mit seinen/ihren Interessen und Bedürfnissen soll im Zentrum des Geschehens stehen. Diese Vorgabe gestaltet das Arbeiten mit und in der Klasse auf jeden Fall lebendiger und lebensnaher. Uns Lehrer\*innen gibt dies die Möglichkeit, am Puls unserer Schüler\*innen zu sein.

## **METHODISCHE HINWEISE**

---

Die sicherlich nicht vollständig aufgezählten Programmpunkte (aufgrund aktueller Geschehnisse kann es mitunter zu Programmänderungen kommen, s.o.) werden, sowohl als Frontalunterricht, wie auch als Arbeit in wechselnden Gruppen bzw. in Paarbeit erarbeitet werden. Sowohl die Gruppen, wie auch die Paare werden jeweils von mir gebildet. Für mich ist es nämlich ausgesprochen wichtig, dass jede/r mit jede/m kann.

Durch regelmäßig gestellte Hausaufgaben sollen die Schüler\*innen angeleitet werden, das in der Schule Gehörte und Gelernte einzuüben, anzuwenden und zu vertiefen. Die Hausaufgaben werden stets vorab mit Beispielen erklärt und in der darauffolgenden Unterrichtsstunde gemeinsam verbessert. Auf Google classroom

hochgeladene Hausaufgaben korrigiere ich von jeder/m Schüler\*in einzeln und schreibe gegebenenfalls korrekte Beispiele hin.

Dieses große Augenmerk auf die Hausaufgaben soll die Schüler\*innen auf grammatikalische, orthographische und linguistische Fehler z.B. bei E-Mails, Blogbeiträgen, Aufsätzen u.d.g.m. aufmerksam machen.

## **BEWERTUNGSKRITERIEN**

---

Für die Bewertung werden mindestens zwei Schularbeiten im Trimester und mindestens drei im Pentamester sowie fallweise schriftliche Tests, mündliche Prüfungen, Buchpräsentationen, Präsentationen von Zeitungsartikeln, die Mitarbeit im Unterricht, die Hausaufgaben im Allgemeinen und die Kontinuität bei den Hausaufgaben sowie die Art und Weise, wie diese erledigt werden, herangezogen.

Den nachstehenden Bewertungsraster für das Niveau B2 hat die Fachgruppe Deutsch L2 im Schuljahr 2015/2016 ausgearbeitet (siehe Anlage).

Über jedes individuelle Problem zwischen Schüler\*in und Schule bzw. zwischen Schüler\*in und Lehrerin werden die Eltern der/des betreffenden Schüler\*in informiert. Zudem stehe ich den Eltern, über die zweimal pro Jahr stattfindenden Elternsprechtage hinaus, in der wöchentlichen Sprechstunde für eine allfällige Aussprache zur Verfügung.

## **BIBLIOGRAPHIE**

---

„Aspekte neu - Mittelstufe Deutsch“, Kursbuch B2 (Klett Verlag)

„Aspekte neu - Mittelstufe Deutsch“, Arbeitsbuch B2 (Klett Verlag)

Astrid Oberhauser

Brixen im Oktober 2022